



An den Grossen Rat

13.5084.02

PD/P135084

Basel, 27. März 2013

Regierungsratsbeschluss vom 26. März 2013

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend Infoblatt für alle Grossräte

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Das Informationsangebot erscheint in einer globalisierten und vernetzten Welt schier unermesslich. Dennoch gleichen sich die Schlagzeilen der Tageszeitungen, die Aufmacher in Funk und Fernsehen. Dabei gibt es regelmässig wichtige Nachrichten, Informationen und Zusammenhänge, die nicht veröffentlicht werden.

Früher gab es im Baslerstab das „Spektrum der Parteien“. Leider wurde dies abgeschafft. Eric Weber war Star-Schreiber im Baslerstab und seine Kolumnen wurden stark beachtet. Wie mir ein Verlagschef damals sagte, gab es viele Beschwerden, dass ich im Baslerstab schreibe. In was für einer traurigen Demokratie leben wir denn.

Politische Parteien können sich nirgends mehr äussern. Waren früher bei Grossrats-Wahlen in jedem Baslerstab rund 10 bis 15 Seiten Wahlwerbung, so war dies 2012 gar nicht mehr der Fall, bis auf vier Sonderseiten. Die Parteien und die Werbung ticken plötzlich anders.

In diesem Zusammenhang folgende Fragen an die Regierung:

1. Kann man ein Infoblatt machen, in dem jede Partei z.B. einmal im Jahr sich äussern kann?
2. Falls dies nicht möglich ist, welche Möglichkeiten haben Grossräte, vor allem von kleinen Parteien, ihre Botschaft an den Mann oder an die Frau rüber zu bekommen?
3. In jedem Deutschen Landtag gibt es eine Parlamentszeitung, die pro Jahr 6mal erscheint. Dort kann jede Partei sich mit eigenem Text zur Präsentation stellen. Kann man in Basel wenigstens einmal pro Jahr allen Parteien einen Platz zur Verfügung stellen? Z.B. in dem Heft Grosser Rat Basel Stadt, welches jedes Jahr neu gedruckt und gestaltet wird?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Parteiwerbung ist keine Staatsaufgabe; ein Infoblatt müsste sich auf eine private Initiative stützen.
2. Basel hat ein vielfältiges Medienangebot; interessante Geschichten werden von den Medien gerne aufgenommen.
3. Diese Frage richtet sich nicht an den Regierungsrat, sondern an den Grossen Rat.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin